

KRITISCHER RATIONALISMUS UND REINE RECHTSLEHRE

Entstehungsbedingungen, Rechtstheorie und Ideologiekritik*

Von Eric Hilgendorf, Würzburg

I. Einleitung

Der Liberalismus und mit ihm das Ideal einer „offenen Gesellschaft“ sind in eine Krise geraten. Nicht mehr Sachargumente und kritisches Denken prägen die öffentlichen Debatten, sondern Skandalisierung, Emotionalisierung und Moralisierung. Angesichts dieser Situation scheint es nicht unangebracht, daran zu erinnern, dass Konzepte rationaler Wirklichkeitserfassung, intellektuell verantwortbarer Wissenschaft und liberaler politischer Gesellschaftsgestaltung nicht erst seit heute massiv in der Kritik stehen. Die beiden Denkschulen, um die es hier gehen soll, der „Kritische Rationalismus“ und die „Reine Rechtslehre“, stehen in der Tradition der Aufklärung¹ und haben versucht, die Leitwerte der offenen Gesellschaft und einer freien Wissenschaft auf unterschiedlichen Feldern, aber doch in ähnlicher Weise zu verteidigen. Ihren Begründern und Hauptvertretern *Hans Kelsen*, *Karl Popper* und *Hans Albert* ging es dabei nicht zuletzt um die Kritik anmaßender Ideologien, die Demaskierung verdeckter Machtansprüche, um die Unterscheidung von Wissen und bloßem Meinen und um intellektuelle Bescheidenheit.² Viele ihrer Analysen und Argumente sind heute noch genauso aktuell wie zum Zeitpunkt ihrer Entstehung.

* Der nachfolgende Beitrag wurde am 1. Dezember 2022 im Rahmen der von Reinhard Neck organisierten Klagenfurter Tagung zu „Hans Kelsen und der Kritische Rationalismus“ vorgelesen. Für die Druckfassung wurde der Text deutlich erweitert und mit einem Anmerkungsapparat versehen. Ich widme den Beitrag Hans Albert, der am 24. Oktober 2023 im Alter von 102 Jahren verstorben ist.

¹ Vor allem Vertreter des Kritischen Rationalismus haben ihre Orientierung an der Aufklärung betont, so etwa *Albert*, Traktat über kritische Vernunft, 5. Aufl. 1991, S. 150f.; *ders.*, Die Idee der kritischen Vernunft. Zur Problematik der rationalen Begründung und des Dogmatismus, in: *Szczesny* (Hrsg.), Club Voltaire. Jahrbuch für kritische Aufklärung, Bd. 1, 1963, S. 17 (18 f.); differenzierend *Salamun*, Das Ethos der Aufklärung im Kritischen Rationalismus, in: *ders.* (Hrsg.), Moral und Politik aus der Sicht des Kritischen Rationalismus, 1991, S. 95. In seiner bemerkenswerten Gesamtdarstellung des Kritischen Rationalismus behandelt *Waschkuhn* als dessen geistige Vorläufer in der politischen Philosophie u. a. Alexis de Tocqueville, John Stuart Mill und Immanuel Kant, siehe *Waschkuhn*, Kritischer Rationalismus, 1999, Kapitel 2–4.

² Knappe Würdigung von Popper und Albert bei *Gadenne/Neck*, Zur Aktualität der Philosophie Hans Alberts, in: *FS Albert*, 2021, S. 17.